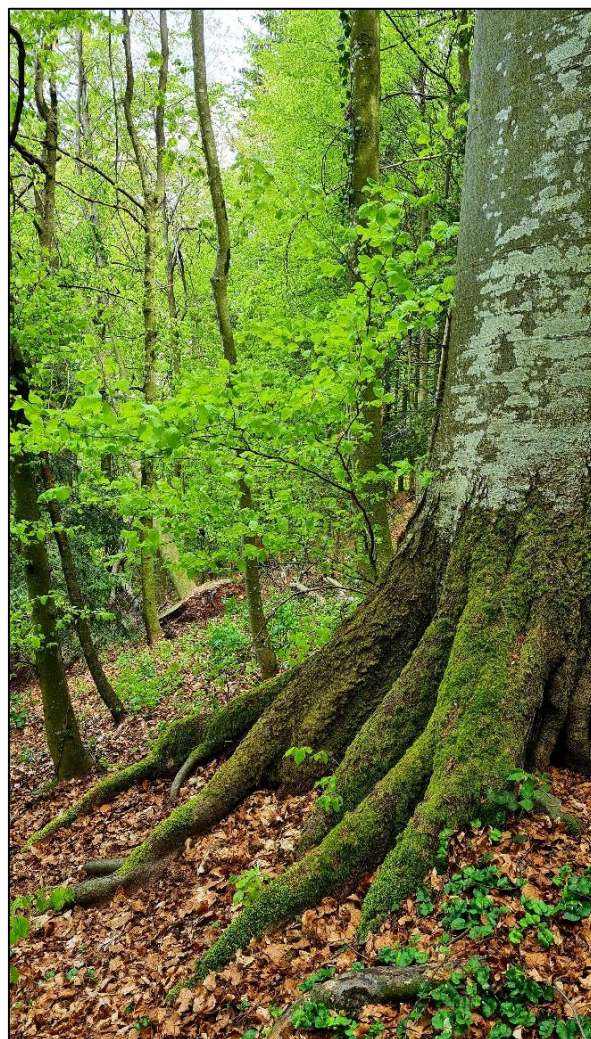
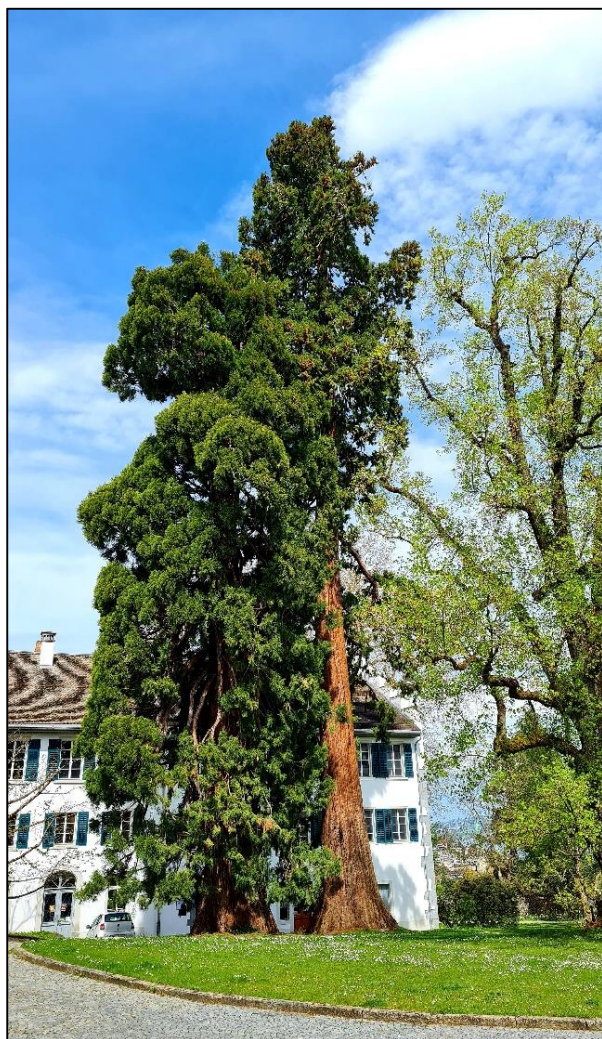


**„Ein Wort zum Mittwoch“ 19. Mai 2021  
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**





## **Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes**

Mächtige Bäume beeindruckten mich. Deshalb fotografierte ich den hohen Baum in der Forschungsanstalt Wädenswil (unten links) und den weitausladenden Baum im Park der „Littenheid“.

Staunend stehe ich vor ihnen. Wie tief müssen die Wurzeln des hohen Baumes wohl sein oder wie weit ausgebreitet die, des breiten Baumes?

Die Tiefe und Breite des Wurzelwerkes, gibt ihnen Halt!

**Ich frage mich, wie tief sind meine Lebenswurzeln, damit ich im Sturm des Lebens Bestand haben kann? In was verankere ich mein Leben?**

In der Bibel finden wir ein Wort des Jeremia (17,8), welcher sagt: **„Gesegnet ist der Mensch, der sich auf den HERRN verlässt und dessen Zuversicht der HERR ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.“**

Die weit ausgebreiteten Äste (Siehe Bild oben) und sein wuchtiger Stamm des Littenheider Baumes wirken beeindruckend. Stark und fest steht er da und schenkt im heissen Sommer enorm weit herum wohltuenden Schatten und viele Vögel können darin Platz finden.

Aber er muss schon viele Jahre mit guten und schlechten Zeiten erlebt haben, denke ich. Gerade die Jahrringe offenbaren dies ja dann später.

Aber je schwerer eine Zeit war, desto stärker macht es den Baum. Dies wünsche ich mir, dass wir dies gerade auch im Vertrauen auf Jesus so erleben dürfen und dann Anderen, dank tiefer Erfahrungen, Halt und Hilfe schenken dürfen! Mit frohem Gruss Urs Ramseier